

## Interaktiver Test

### LÜCKENTEST 5:

Hier fehlt jeweils ein ganzes Wort, das Sie finden und einsetzen müssen!

Bitte mehr Deutsch - Forscher sprechen schlechtes Englisch

Viele deutsche Wissenschaftler schreiben und sprechen ein viel schlechteres Englisch, als sie selber glauben.

sie ihr Können aber überschätzen, veröffentlichen sie  Arbeiten trotzdem  Englisch statt auf Deutsch - mit möglicherweise negativen Folgen  Kreativität und Ideenvielfalt, fürchtet Gerhard Stickel, Direktor am Mannheimer Institut für Deutsche Sprache. 'Inspiration kommt über  Muttersprache', sagt Stickel, und 'Fremdsprachigkeit schafft Barrieren, wo Brücken  Gesellschaft und Wissenschaft geschlagen  müssten.' Das gelte etwa  Kongressen,  auf Englisch abgehalten würden, wenn sie  Deutschland stattfinden und sich  ein deutsches Publikum richten. Zwar sei Englisch Weltsprache  für den internationalen Austausch unbedingt notwendig, so Stickel. Aber  hierzulande vorherrschende 'Primitivform des Englischen'  'nur sehr wenig  der Sprache Shakespeares und Churchills gemeinsam'. Aus: Süddeutsche Zeitung vom 2. 7. 2002

## Interaktiver Test

### LÜCKENTEST 5 Erwartungshorizont:

Bitte mehr Deutsch - Forscher sprechen schlechtes Englisch

Viele deutsche Wissenschaftler schreiben und sprechen ein viel schlechteres Englisch, als sie selber glauben.

Da sie ihr Können aber überschätzen, veröffentlichen sie ihre Arbeiten trotzdem auf Englisch statt auf Deutsch - mit möglicherweise negativen Folgen für Kreativität und Ideenvielfalt, fürchtet Gerhard Stickel, Direktor am Mannheimer Institut für Deutsche Sprache. 'Inspiration kommt über die Muttersprache', sagt Stickel, und 'Fremdsprachigkeit schafft Barrieren, wo Brücken zwischen Gesellschaft und Wissenschaft geschlagen werden müssten.' Das gelte etwa bei Kongressen, die auf Englisch abgehalten würden, wenn sie in Deutschland stattfinden und sich an ein deutsches Publikum richten. Zwar sei Englisch Weltsprache und für den internationalen Austausch unbedingt notwendig, so Stickel. Aber die hierzulande vorherrschende 'Primitivform des Englischen' habe 'nur sehr wenig mit der Sprache Shakespeares und Churchills gemeinsam'. Aus: Süddeutsche Zeitung vom 2. 7. 2002